

Von der Konfrontation zur Kooperation

Training für den Umgang mit Gewalt und Konflikten

Seminar | 18. Okt. und 21. Nov. 2018 | Seminarzentrum | Hannover

Gewalt fällt nicht vom Himmel. Sie hat Ursachen, und vor allem verfolgt sie Ziele. Gewalt ist eine Handlungsstrategie, die hilft, als bedrohlich empfundene Situationen abzuwenden oder dem Gefühl von Hilflosigkeit demonstrativ Stärke entgegen zu setzen. Aber so machtvoll Gewaltstrategien auch sein mögen, sie sind vor allem unsicher, kurzlebig und sehr problematisch.

Denn Gewalt tut weh, sie beschädigt, zerstört oder unterdrückt. Gewalt schwächt den Einzelnen (in der Regel „Opfer“ und „Täter“) und das soziale System. In der Prävention und Intervention geht es somit um die Suche nach Alternativen zu Gewalt. Es geht um die Frage, was „stark“ macht und wie wir gewaltbereite Menschen dazu ermutigen können, Gewaltstrategien aufzugeben und durch gewaltfreie Konfliktstrategien zu ersetzen.

Dafür gibt es kein Patentrezept. Es gibt aber eine Reihe von Strategien und Handlungsoptionen, die in der Arbeit mit gewaltbereiten und gewalttätigen Menschen helfen, ihren Blick auf Wirklich-

keit zu hinterfragen und sie zum Umsteuern zu ermutigen.

Im Seminar werden in Übungen und Rollenspielen Ansätze konfrontativer Konfliktbearbeitung ausprobiert, die eine kooperative Weiterarbeit an Konfliktlösungsstrategien ermöglichen sollen. Ziel ist die Erweiterung und Festigung eigener Fähigkeiten zu kreativer, konstruktiver, transparenter Konfliktbearbeitung – und die Reflexion einer Handlung, die hilft, Gewaltstrategien zu verstehen, ohne mit ihnen einverstanden zu sein.

Eingeladen sind pädagogische Fachkräfte aus Jugendhilfe, Jugendpflege und Schulsozialarbeit.

*Andrea Buskotte
Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)*

Veranstalterin

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS)
Leisewitzstr. 26
30175 Hannover
T: 0511 85 87 88
F: 0511 28 34 954
info@jugendschutz-niedersachsen.de
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Fachreferat der
LAG der Freien Wohlfahrtspflege in
Niedersachsen e.V.

Referent

Thomas Heine, Dipl. Soz.-päd.,
Deeskalations- und Anti-Gewalt-
Trainer, Hannover

Ort

Seminarzentrum Hannover
Hildesheimer Str. 265
30519 Hannover
www.seminarzentrum-hannover.com

Kosten

140,- € inkl. veg. Verpflegung.
Bitte überweisen Sie den Betrag nach
Erhalt der Anmeldebestätigung.

Programm

Donnerstag, 18. Oktober

9:30 Anmeldung
10:00 Seminarbeginn
13:00 Mittagspause
17:00 Seminarende

Themen:

„Ich zeig Dir, wo der Hammer hängt“

Ziele und Strategien konfrontativer Arbeit mit gewaltbereiten Jugendlichen

„Jetzt reden wir mal Klartext“ - Teil I

Übungen und Arbeitseinheiten mit dem Ziel „konfrontativer Gesprächsführung“, Fallbeispiele & Rollenspiel

Mittwoch, 21. November

10:00 Seminarbeginn
13:00 Mittagspause
17:00 Seminarende

Themen:

„Jetzt reden wir mal Klartext“ - Teil II

Übungen und Arbeitseinheiten mit dem Ziel „konfrontativer Gesprächsführung“, Fallbeispiele & Rollenspiel

„Gemeinsam geht was!“

Chancen und Grenzen konfrontierender Ansätze und der Wahrnehmung eigener Verantwortlichkeit

Von der Konfrontation zur Kooperation

Training für den Umgang mit Gewalt und Konflikten

Seminar | 18. Okt. und 21. Nov. 2018 | Seminarzentrum | Hannover

ANMELDUNG (bitte bis zum 26.9.18)

per Fax 0511 2834954

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar an und übernehme die Kosten in Höhe von 140,- Euro (inkl. vegetarischer Verpflegung). Im Fall einer Absage bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin entstehen mir keine Kosten.

Von der Konfrontation zur Kooperation
18.10. und 21.11. 2018 Seminarzentr, Hannover
Buchungsnr. S1870

Frau Herr

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Weitere Informationen werden Ihnen ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung zugesandt.

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name / Vorname

Institution

Straße / Hausnr.

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Rückantwort bitte per Fax an:

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen
Leisewitzstraße 26
30175 Hannover
Tel: 0511 858788

Fax: 0511 2834954

info@jugendschutz-niedersachsen.de

Ansprechpartnerin:
Maika Krahe (LJS)

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen

